

Gedenkveranstaltung zum 67. Jahrestag des Ausbaus des DDR-Grenzregimes und des Beginns der Zwangsaussiedlungen aus dem Sperrgebiet

Am 26. Mai 1952 unterzeichneten die USA, Großbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland den sogenannten Deutschlandvertrag, der den Besatzungsstatus für Westdeutschland beenden sollte. Als inszenierte Reaktion darauf trieb der sowjetische Diktator Josef Stalin die militärische Aufrüstung der DDR voran. Die SED-Führung regelte ihre Westgrenze ab und baute sie in den Folgejahren zu einem nahezu unüberwindlichen Sperrsystem aus. Bis 1961 wurden etwa 12.000 Menschen aus dem Sperrgebiet an der innerdeutschen Grenze in das Landesinnere zwangsausgesiedelt.

Wir laden herzlich zum öffentlichen Gedenken an all jene Menschen ein, die durch das Grenzregime der DDR ihre Heimat verloren, Leid und Unrecht erfuhren oder getötet wurden.

Anfahrt Hötensleben



Grenzdenkmal Hötensleben

Schöninger Str., 39393 Hötensleben



Grenzdenkmalverein

Grenzenlos
Wege zum Nachbarn e.V.



EINLADUNG

zur Gedenkstunde für die Opfer des Grenzregimes der DDR

26. Mai 2019

11:00 Uhr

Grenzdenkmal Hötensleben

Eine Veranstaltung der
Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt/
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn,
des Grenzdenkmalvereins Hötensleben
und des Vereins Grenzenlos – Wege
zum Nachbarn e.V. Helmstedt

**GEDENKSTUNDE
FÜR DIE OPFER DES GRENZREGIMES
DER DDR**

Sonntag, 26. Mai 2019, 11 Uhr

Musik

Begrüßung

André Merten

Stellvertreter des Direktors der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt

Grußwort

Rainer Robra

Staats- und Kulturminister des Landes Sachsen-Anhalt

Musik

Gedenkrede

Christian Hirte

Parlamentarischer Staatssekretär und Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer

Dank und Aufforderung zur Kranzniederlegung

Dr. Susan Baumgartl

Leiterin der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Musik zur Kranzniederlegung

Gedenkminute

Musik

Musikalische Gestaltung

Posaunenchor St. Stephani Helmstedt unter der Leitung von Propsteikantor *Mathias Michaely*

Bei Regenwetter findet die Gedenkstunde in der Evangelischen Kirche Sankt Bartholomäus Hötensleben, das Café der Begegnung im Luthersaal des Pfarramtes, Ackerwinkel 1, in Hötensleben statt.

Im Anschluss an die Gedenkstunde laden wir herzlich zum

Café der Begegnung

auf dem Festplatz gegenüber dem Grenzdenkmal ein. Der Grenzdenkmalverein bietet Grillgut und Getränke an.

Um 13 Uhr beginnt ein kostenfreier **öffentlicher Rundgang** am Grenzdenkmal Hötensleben.

Dauer: 90 Minuten

Treff: Eingang zum Grenzdenkmal

Für weitere Informationen zur Gedenkstunde wenden Sie sich bitte an:

Antje Zacharias

Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt

Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

An der BAB 2, 39365 Marienborn

Tel.: 039406-920911

Email: antje.zacharias@stgs.sachsen-anhalt.de

Internet: www.stgs.sachsen-anhalt.de

Die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn wird anteilig gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Das Grenzdenkmal Hötensleben ist Bestandteil der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn.